

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 23 (1897)
Heft: 42

Illustration: Professor Arnold Böcklin
Autor: Boscovits, Fritz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

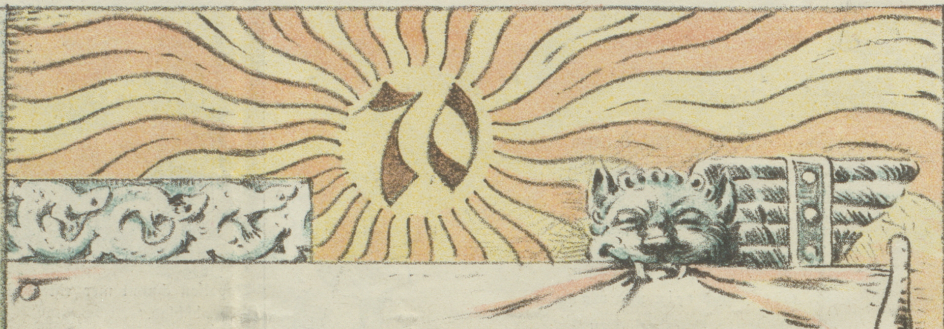
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Professor Arnold Böcklin

zum siebenzigsten Geburtstag

— 16. Oktober 1897. —

Welch' buntes, farbenprächtiges Wellenspiel
Von hohem Dank und Ruhm und Ehr' umbrandet
Dein trautes Tusculum am heut'gen Tag!
So weit die Kunst ihr Belt hat aufgeschlagen
Erschallt der Ruf: „Du bist der Größten Einer!“
Und Lorbeerkränze häufen sich vor Dir,
Den Unverstand und Mißgunst einst verfolgten.

Doch Du, ein Nebelspalter, kühn wie keiner,
Voll trohig-idealer Schöpferkraft,
Durchschrittest stolz die wilden Nebelmassen,
Mit neuer Kunst den neuen Ausblick öffnend.

Nun Du's erreicht, fließt Ruhm Dir zu in Strömen.
Doch wie im Kampf, bleibst ruhig Du im Siegen,
Wie ein Titane, Deine Sphären wandelnd.

O, laß' sie heute Deine Stirn' umleuchten,
Der Kunstwelt Wünsche mögen Dir gedeihen;
Bu fernem Tagen trage Dich empor,
Werkvoll, Dein göttlich fröhlicher — Humor!



„Nebelspalter“.



F.B. jun.